

Früh-  
bucherrabatt  
bis  
31.7.2024

## 9. Oltner Verschuldungstage 2024

Überschuldung: Biografische Verläufe  
und Übergänge als Anstoss?

14. und 15. November 2024 in Olten, Schweiz



[forum-schulden.ch/tagung](https://forum-schulden.ch/tagung)

## **Verschuldung als Anstoss**

Nicht nur wie hoch sich die Haushalte verschulden, sondern auch wie lange daran abbezahlt werden muss, prägen das Problem der Ver- und Überschuldung. In den vergangenen Jahren ist es nicht nur leichter geworden, Schulden zu machen, auch die Anzahl der Raten wurden höher und somit die Dauer der Rückzahlung immer länger.

## **Verschuldung im biografischen Verlauf**

Schulden sind nicht mehr nur Thema einer Lebensphase, sondern begleiten die Betroffenen über mehrere Lebensabschnitte hinweg. Der Übergang von einer Lebensphase zur nächsten – von der Jugend in das Erwachsenenalter, von der Ausbildung in die Phase der Erwerbsarbeit, vom Ein-Personen-Haushalt in das Familienleben und schliesslich am Ende der Erwerbsbiografie in den Rentenbezug – können eine finanzielle Überforderung durch Schulden anstossen.

## **Ver- und Überschuldung in der öffentlichen Wahrnehmung**

Das Problem der Ver- und Überschuldung nimmt aber auch an der öffentlichen und sozialpolitischen Wahrnehmung biografischer Übergänge Anstoss:

- Wie einfach und schnell sollen sich junge Menschen zu Beginn ihrer Erwerbsbiografie verschulden dürfen und welche Unterstützung brauchen sie, wenn Mahnungen, Verlustscheine und Betreibungen vorhanden sind?
- Welche Hilfen benötigen verschuldete Menschen, die eine Familie gründen wollen oder nach einer Trennung feststellen, dass sie sich die gescheiterte Ehe eigentlich noch nie leisten konnten?
- Wie gehen wir damit um, wenn am Ende der Erwerbsbiografie die Altersvorsorge aufgelöst und zur Schuldentilgung verwendet oder sogar sozialstaatlich erzwungen wird? Ist Verschuldung damit der Einstieg in die Altersarmut?

## **Das Anliegen der Tagung: Wie können Hilfen wirksam gestaltet werden**

Die Soziale Arbeit bietet in unterschiedlichen Lebensphasen und Übergängen Hilfe bei der Bewältigung finanzieller Knappheit und Verschuldung an. Dabei fragen sich die Betroffenen oft, wie und wann es ihnen wirtschaftlich wieder besser gehen und wie lang ihr Alltag noch von Ereignissen und Entscheidungen geprägt sein wird, die vor langer Zeit ihre Verschuldung ausgelöst haben. Welche Veränderungen müssen angestossen werden, um Ratsuchenden eine Perspektive geben zu können?

## Programm

**Donnerstag, 14.11.2024**

09.15 – 09.30	<p><b>Begrüssung</b> Raymond Weisskopf, Vizepräsident der FHNW, Leitung Services Dr. Christoph Mattes, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW</p>
9.30 – 10.15	<p><b>Die Produktion von Ungleichheit. Vermögen, Verschuldung und Kriminalisierung von Armut in der Schweiz</b> (Sprache F) Prof. Dr. Jean-Pierre Tabin, Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL) HES-SO</p>
10.15 – 11.00	<p><b>Biografische Übergänge als Herausforderung für den Privathaushalt – eine haushaltsökonomische Betrachtung</b> Prof. Dr. Isabel Frese, Pädagogische Hochschule FHNW</p>
11.00 – 11.30	Pause
11.30 – 12.15	<p><b>Von der Jugend in die Verselbständigung – ein Übergang mit offenem Ende?</b> Prof. Dr. Claus Tully, Freie Universität Berlin und Freie Universität Bozen</p>
12.15 – 13.00	<p><b>Frauen, Familie und Geld – eine historische und kulturelle Betrachtung</b> Agnes Schubert, Alliance F, Bern</p>
13.00 – 14.15	Pause
14.15 – 15.00	<p><b>Altersarmut und Schulden: Ein Annäherungsversuch</b> Dr. Rainer Gabriel, ZHAW Soziale Arbeit, Zürich</p>
15.00 – 15.45	<p><b>Wer ist schuld, wenn ich Schulden habe?</b> Prof. Dr. Andreas Brenner, Philosophisches Seminar Universität Basel</p>
15.45 – 16.15	Pause
16.15 – 17.15	<p><b>Podium: Von einer Lebensphase zu nächsten – Zusammenhänge und kooperative Lösungsstrategien von Ver- und Überschuldung</b> Christoph Walter, JuAr Jugendarbeit Basel Sonja Scherrer, Alimentenhilfen Kanton Zürich Dr. Sally Peters, Institut für Finanzdienstleistungen, Hamburg Caroline Duriaux, République et Canton de Genève Janson Glanzmann Inkasso Suisse/Intrum <b>Moderation:</b> Pascal Pfister, Dachverband Schuldenberatung Schweiz</p>
17.30	Apéro

**Freitag, 15.11.2024**

---

09.15 – 09.30

**Begrüssung**

Nancy Barras, Unité d'assainissement financier, Ville de Lausanne  
Dachverband Schuldenberatung Schweiz (Sprache F)  
Ines Moers, Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung, Berlin

---

9.30 – 10.15

**Prekäre Übergänge im Lebensverlauf - am Beispiel von jungen Menschen im Übergang ins Erwachsenenalter**

Prof. Dr. Dorothe Schaffner, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

---

10.15 – 11.00

**Betreibungen im biografischen Verlauf: Ein Blick auf Einzelschicksale**

Yves de Mestral, Stadtammann und Betreibungsbeamter, Zürich

---

11.00 – 11.30

Pause

---

11.30 – 13.00

**Workshops****WS 1 Schulden kommen selten allein. Die Komplexität von Verschuldung aus der Perspektive der Betrieblichen Sozialen Arbeit**

Marisa Geiser-Krummenacher und Cristian Cardoso, Proitera Basel

**WS 2 Patchworkfamilien in der Beratung**

Andrea Schmid Fischer, Dachverband Budgetberatung Schweiz  
Frauenzentrale Luzern

**WS 3 Finanzielle Folgen von Lebensentscheidungen – erste Erfahrungen mit dem Projekt «Cash or Cash»**

Agnes Schubert, Alliance F, Bern

**WS 4 Wie können wir besser zeigen, wie oft, in welcher Lebensphase und wie wir helfen?**

Ein Workshop zur Weiterentwicklung der Statistik in der Schuldenberatung  
Pascal Pfister, Budgetberatung Schweiz, Basel  
Clemens Mitterlehner, ASB-Schuldenberatung Österreich, Linz  
Hanne Roggemann, Institut für Finanzdienstleistungen, Hamburg

**WS 5 Der Verhaltenskodex von Inkasso Suisse: Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen.** Ein Dialog zwischen Gläubiger- und Schuldnervertretung (Sprache D, F)

Jason Glanzmann Inkasso Suisse/Intrum  
Mathieu Schnegg, Intrum

**WS 6 Das Unsichtbare zeigen – von Trennung, Krankheit, Scheidung und Überschuldung betroffen**

Stefan, Peer und einst erfolgreicher Banker, lebt am Ende seines Berufslebens in Armut  
Barbara Zobrist, Budget- und Schuldenberatung Aargau – Solothurn  
Dr. Christoph Mattes, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

---

**WS 7 «Gezieltes Schulden machen ist wie Schulden Studieren, dass ich weiss, wie ich gar nicht erst rein komm».** Verschuldung im jungen Erwachsenenalter als biografische Notwendigkeit?

Yannik und William, Peers

Heiner Gutbrod, Jugendschuldenberatung Tübingen

**WS 8 Finanzkompetenz ab 18 Jahre**

Nicole Gysin, Schuldenprävention Stadt Zürich

**WS 9 Früherkennung und Frühintervention bei finanziellen Schwierigkeiten – wie kann das in der Praxis aussehen?**

Simone Reiser, Schuldenprävention Stadt Zürich

**WS 10 Was können wir aus Tiefeninterviews über den Verlauf von Verschuldung lernen?**

Ergebnisse einer SNF-Studie (Sprache F)

Anna Suppa, Tristan Coste, Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL) HES-SO

**WS 11 Wie können verschuldete Haushalte im biografischen Verlauf erreicht werden? Das Basler Modell**

Lea Darvas, Budget- und Schuldenberatung Plusminus Basel,

Isabelle Herrmann, Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel

Bettina Schönenberger, Pro Senectute beider Basel

---

13.00 – 14.00 Pause

---

14.00 – 14.45 **Geldsozialisation und Übergänge im Lebensverlauf – Welche Rolle können Angebote zur finanziellen Grundbildung spielen?**

Dr. Birgit Happel, Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz Deutschland

---

14.45 – 15.30 **Verschuldung und Gesundheit im biografischen Verlauf** (Sprache F)

Prof. Dr. Caroline Henchoz, Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL) HES-SO

---

15.30 – 16.15 **Verschuldung im biographischen Verlauf – eine sozialpolitische Herausforderung**

Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

---

16.15 – 16.30 **Abschied & Tagungsende**

Dr. Christoph Mattes, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

---

# Tagungsorganisation

## Übersetzung

Die Plenumsreferate der Tagung und die Podiumsdiskussion werden simultan in Deutsch und Französisch übersetzt. Die Workshops werden in der jeweils angegebenen Sprache angeboten. In den Pausen findet ein Markt der Möglichkeiten zu Präventions- und Beratungsangeboten bei Ver- und Überschuldung statt.

## Anmeldung und Tagungswebseite

[www.forum-schulden.ch/fachtagungen](http://www.forum-schulden.ch/fachtagungen)

## Die FHNW als nachhaltige Hochschule

- Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Tagungsort liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Olten.
- Die Tagungsverpflegung wird vegetarisch und vegan angeboten.
- Auf die Verwendung von Einweggeschirr wird verzichtet.

## Kosten

Tagungsbeitrag inklusive Tagungsverpflegung (ohne Unterkunft)

Preis bis 31. Juli 2024      Beide Tage CHF 350  
Ein Tag CHF 300

Ab 1. August 2024      Beide Tage CHF 450  
Ein Tag CHF 300

Studierende (Bachelor / Master nach Bestätigung, Doktorierende)  
Beide Tage CHF 200  
Ein Tag CHF 100

Sind Sie armutsbetroffen und möchten an unserer Tagung teilnehmen?  
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme. Sehr gerne suchen wir für Sie eine Möglichkeit, an der Tagung teilzunehmen.

## Übernachtungsmöglichkeit

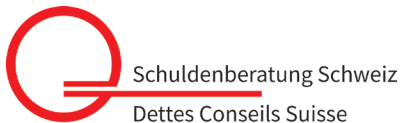
Wir informieren Sie auf Anfrage gerne zu Übernachtungsmöglichkeiten in Olten.

**Anmeldeschluss**

31. Oktober 2024

**Tagungsleitung**Dr. Christoph Mattes, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**Tagungsmoderation**

Dr. Yann Bochsler, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

**Tagungsorganisation**Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit  
Karin Lundsgaard, Hofackerstrasse 30, CH-4132 Muttenz  
T +41 61 228 59 62, karin.lundsgaard@fhnw.ch**Kooperationspartner der Tagung****alliance F****Budgetberatung Schweiz****proitera**

Dachorganisation asb

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Schuldnerberatung e. V.